Nachbericht zum 1. Get Together 2010 und Lesung in Drösing

Montag, 8. Februar 2010

Am Samstag, 30. Jänner 2010, war das 1. Get Together 2010 wieder am Vereinssitz. Anschliessend fand die erste Lesung des Literaturveranstaltungsprogramm unseres DRIESCH Verlages statt. Eine höchst gelungene Veranstaltung!

Der kleine exklusive Kreis fand sich rasch in dichten Gesprächen und Diskussionen zur Kultur, Bildung, Literatur und Musik.

Für das leibliche Wohl hatten Baraba Nemes ein raffiniertes Nudel-Fleischgericht zubereitet und Haimo L. Handl ein asiatisches Gericht mit Schweinefüssen und Kraut. Beides mundete zur vollen Zufriedenheit. Dem heimischen Wein wurde ebenfalls gerne zugesprochen.

Fotos finden Sie in unserer Fotogalaerie!

Diskutiert wurden Fragen der Übersetzbarkeit von Literatur, insbesondere Lyrik, der probaten Vermittlungsformen in Aufführungen (Lesung pur: nur Stimme, mit Musik angereichert oder begleitet oder gar inszeniert mit Bildern und Objekten). Nachdem einige AutorInnen anwesend waren (Ferdinand Altmann, Cao Nai Yun, Franz Blaha, Heide Breuer, Haimo L. Handl, Krista Kempinger, Wolfgang Straßnig) bzw. Kulturvermittler (Johannes Graf, Elfie Resch, Ildiko Sera), waren die Gespräche sehr ertragreich.

Die Lesung wurde eingeleitet von Ildiko Sera, die über das Projekt "Wörterbuch der Straße" berichtete, das ihr Kulturverein in:between durchgeführt hatte und dessen Ergebnis, Texte in Originalversionen und deutschen Übersetzungen von Autorinnen und Autoren aus vielen europäischen Ländern als Buch hätte erscheinen sollen, was aber aus verschiedenen Gründen bislang nur online möglich war.

Sie trug zwei Texte vor, die in ihrer Unterschiedlichkeit überraschten, aber alle ansprachen:

Von der Isländerin Eiríkur Örn Nordahl (aus dem Isländischen von Jón B. Atlason) "Steg" und von dem Ungarn Endre Kukorelly "Straßenbahn, O-Bus, Bus, Flugzeug".

Dann folgte Wolfgang Straßnig mit älteren Texten, "Den Brüdern" und "Der Hans ist tot", die in seinem gekonnten Vortrag alle gefangen nahmen: Der packende Text "Der Hans ist tot" geht auf Erlebnisse und Konfrontationen mit eigentümlichen

Personen und ihrem düsteren Schicksal zurück. 2003 wurde dieser Text als Teil eines Gedichtzykluses in Schloss Lind, Neumarkt/Stmk. aufgeführt und in Film gefaßt. Sehen Sie hier das Video:

Lektionen

zu österreichischen Alltagsgeschichten - eine Auswahl assoziativer Installationen aus dem Anderen Heimatmuseum

Schloss Lind, 8820 Neumarkt, Steiermark

Kuratiert und gestaltet von Aramis

Gedichtzyklus von Wolfgang Straßnig, von ihm rezitiert

Kamera Sepp Laimer, Bernd Schröckelsberger

Schnitt Bernd Schröckelsberger

Eine Bernd Schröckelsberger Produktion

August 2003